

Freiwilligendienst statt Frankreich

KÖLN. Die 19-jährige Ruth Bennemann hat sich nach ihrem Abitur gegen ein Au-Pair-Jahr in Frankreich und für einen Freiwilligendienst in einem Kölner Kinderheim entschieden. Eine Zeit, die sie nachhaltig verändert hat.

Vormittags ist es noch ruhig im Haus. Während die Kinder in der Schule und in der Kindertagesstätte sind, bleibt Ruth Bennemann etwas Zeit für den Haushalt. Der Rasen muss gemäht, Einkäufe erledigt und die Spülmaschine ausgeräumt werden. Sie muss sich beeilen, denn sobald die Kinder nach Hause kommen, ist es mit der Ruhe vorbei. Dann wollen sie gemeinsam essen, spielen und erzählen. Und für die 19-Jährige beginnt der schönste Teil des Tages.

Die gebürtige Mettmannerin macht zurzeit einen Freiwilligendienst in einer Außenwohngruppe der CJG Kinder- und Jugendhilfe St. Josef in Köln. Hier leben sieben Kinder bzw. Jugendliche im Alter zwischen fünf und 15 Jahren in einem liebevoll eingerichteten Haus, in dem jede/-r von ihnen ein eigenes Zimmer hat. Betreut werden sie dabei von insgesamt sechs Erzieherinnen. Ruth Bennemann hat sie für zwölf Monate begleitet und unterstützt. Bald ist ihr Freiwilligendienst vorbei und sie blickt auf eine intensive Zeit zurück.

„Am Anfang war es nicht leicht für mich, denn leider hat hier jedes Kind eine problematische Geschichte“, erzählt sie. Sie habe lernen müssen, dass es Zeit, Geduld und Verständnis braucht, bis sie Vertrauen zu den Kindern aufbauen konnte. „Es hat zwar mehrere Monate gedauert, aber das war es wert“, fügt sie hinzu. Gute Gespräche mit den Kindern sowie der Spaß im Alltag seien die Belohnung ihrer Arbeit.

Über die Grenzen hinaus

Eigentlich wollte Ruth Bennemann nach ihrem Abitur ein Jahr lang als Au-Pair in Frankreich arbeiten. Die fertige Bewerbung lag bereits auf ihrem Schreibtisch, als private Gründe sie dazu bewegten doch in Deutschland zu bleiben. Die Entscheidung für einen Freiwilligendienst über den Verein „Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln e.V.“ (FSD Köln) war schnell gefällt. „Denn ich wusste, dass ich nicht direkt in ein Studium oder eine Ausbildung einsteigen, aber dennoch etwas Sinnvolles tun wollte – am liebsten mit Kindern“, erzählt sie.

Herausgeber
Freiwillige soziale Dienste
im Erzbistum Köln e.V. (FSD
Köln)
Steinfelder Gasse 16-18
50670 Köln

Telefon
0221 47 44 13-0

E-Mail
info@fsd-koeln.de

Website
www.fsd-koeln.de

Ein Freiwilligendienst in einer Kindertagesstätte oder einer Ganztagschule kam für sie jedoch nicht in Frage. „Ich wollte neue Erfahrungen sammeln und dabei über meine Grenzen hinaus wachsen. Da hat mich der Freiwilligendienst im Kinderheim sehr angesprochen“, so die 19-Jährige. Eine Entscheidung, die sie nicht bereut.

Mehr als nur Spielen

Während ihres Freiwilligendienstes hat Ruth Bennemann kleinere Aufgaben im Haushalt und in der Betreuung übernommen, beispielsweise gemeinsame Einkäufe, Spaziergänge oder die Gestaltung der Kinderzimmer. „Die Hauptsache ist, dass den Kindern ein geregelter und schöner Alltag ermöglicht wird“, erklärt sie. Durch ihre Arbeit hat sie die unterschiedlichen Charaktere der Kinder kennengelernt und dabei schnell gemerkt, dass sie mehr als nur mit ihnen spielen muss: „Ich musste Zuhören lernen und ein Gespür für ihre Bedürfnisse und Stimmungen entwickeln.“ Dabei habe sie viel über sich selbst lernen können: „Dadurch bin ich viel stärker und selbstbewusster geworden.“

Den Weg finden

Ihre Eindrücke konnte die 19-Jährige gemeinsam mit anderen Freiwilligen während der Bildungsseminare des FSD Köln reflektieren. „Hier kommen junge Menschen zusammen, die sich gemeinsam weiterentwickeln und ihren Weg finden möchten“, erklärt Heike Rieder, Geschäftsführerin des FSD Köln. Die Bildungsarbeit des Vereins habe das Ziel, die Freiwilligen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. So hat auch Ruth Bennemann während ihres Freiwilligendienstes ihren Weg gefunden: Sie möchte in Köln ein Studium der Sozialen Arbeit beginnen und sich anschließend zur Kinder- und Jugendtherapeutin ausbilden lassen.

Der Verein

Als Trägerorganisation des BDKJ im Erzbistum Köln, des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V. sowie des Erzbistums Köln betreut der FSD Köln pro Jahr rund 1.100 Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD). Der FSD Köln ist hierbei nicht nur für die Vermittlung der FSJ- und BFD-Plätze zuständig, sondern verantwortet und gestaltet außerdem die verpflichtenden Bildungsseminare. Bewerbungen für Freiwilligendienste sind jederzeit möglich unter www.fsd-koeln.de.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Panagiota-Johanna Alexiou, *Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

Tel.: 0221 47 44 13-30

Mail: alexiou@fsd-koeln.de